



Schlüsselübergabe der besonderen Art: Christina und Andreas Thätmeyer (v.r.) übergeben Werkstatt und Geschäft an Sascha Markovic – zünftig symbolisiert durch einen kräftigen Schraubenschlüssel.  
Foto: Jörg Stuke

## Landmaschinen-Werkstatt in neuen Händen

Im neuen Jahr übergibt Andreas Thätmeyer Werkstatt und Geschäft in Obernbeck an Sascha Markovic. Der 36-Jährige hat sein Handwerk bei Thätmeyer gelernt.

Jörg Stuke

**Löhne/Bad Oeynhausen.** 1959 ging es bei Thätmeyers Schlag auf Schlag. Am 1. Mai eröffnete Artur Thätmeyer in der Bahnhofstraße 53 in Obernbeck seine Werkstatt für Landmaschinen. Vier Tage später wurde Sohn Andreas geboren.

Der übernahm dann vor 25 Jahren das Geschäft – und übergibt es nun, inzwischen 65 Jahre alt – wiederum an einen Nachfolger. Der diesmal nicht aus der Familie kommt. Im neuen Jahr übernimmt Sascha Markovic das Unternehmen. Er hat sein Handwerk bei Thätmeyer gelernt.

Sein Vater, ein gelernter Schmied mit einem Meisterbrief als Landmaschinen-Mechaniker, habe in den Anfangsjahren praktisch ausschließlich Bauern als Kunden gehabt. „Er hat Heuaufzüge und Schweineställe gebaut und na-

türlich Trecker repariert“, weiß Andreas Thätmeyer. Damals gab es in Obernbeck und Kirchlengern, dem Haupt-Einzugsbereich der jungen Werkstatt Thätmeyer, noch jede Menge bewirtschafteter Bauernhöfe. „Es war die Zeit, in der die Bauern gerade vom Pferd auf den Traktor umstiegen“, so berichtet Andreas Thätmeyer.

40 Jahre lang führte sein Vater den Betrieb, dann, 1999, übernahm der Sohn. Andreas Thätmeyer hatte Kfz-Mechaniker in einer Bänder Autowerkstatt gelernt und kehrte zunächst als Geselle in den väterlichen Betrieb ein. Im November 1991 legte auch Andreas Thätmeyer seine Meisterprüfung als Landmaschinen-Mechaniker ab.

Das Geschäft hat sich seither grundlegend gewandelt. Ja, auch der eine oder andere Traktor findet noch den Weg in Thätmeyers Werkstatt. Old-

timer, ein 40 Jahre alter Massey Ferguson etwa oder ein 50 Jahre alter Hanomag, wie Thätmeyer erzählt. In der Regel Erzeugnisse aus früheren Bauernhöfen, von denen sich die Eigentümer, die heute ganz anderen Berufen nachgehen, nicht trennen mögen. „Die großen, neuen Landmaschinen werden in besonderen Werkstätten gewartet und repariert. Oft haben die sich auch auf bestimmte Marken spezialisiert“, erklärt Andreas Thätmeyer.

Seine Kundschaft rekrutiert sich heute vor allem aus Gartenbesitzern und Gartenbaubetrieben. „Etliche hundert Rasenmäher“, so schätzt Thätmeyer, werden pro Jahr in seiner Werkstatt gewartet. Aufsitzmäher, Kettensägen, Heckenscheren und ab und an mal ein Minibagger – das sind die Geräte, die hier betreut werden. „Wir reparieren noch richtig“, versichert Andreas

Thätmeyer. „Wir nehmen auch schon mal 'nen Motor auseinander und bauen neue Kolben ein oder schweißen ein neues Mähwerk an.“

Das alles will auch Sascha Markovic weiter leisten. Er kam einst mit einer Sägekette in Thätmeyers Werkstatt, die er schärfen lassen wollte, und fragte nebenbei: „Bildet ihr auch aus?“

Andreas Thätmeyer und seine Frau Christina, die für Büro und Buchführung zuständig ist, überlegten kurz, sagten dann aber ja. 2008 schloss Markovic seine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker ab und arbeitete noch fünf Jahre als Geselle im Betrieb.

2013 wechselte er zu Grottemeier Baumaschinen nach Bünde, 2018 fing er in der Fahrzeugwerkstatt der Stadtwerke Bad Oeynhausen an. Und arbeitete nebenbei als Aushilfe bei Thätmeyer.

Und nun will der 36-Jährige das Unternehmen übernehmen, in dem er gelernt hat. „Die Arbeit hat mir hier immer Spaß gemacht. Und ich möchte nicht, dass solch ein schönes Unternehmen vom Markt verschwindet“, begründet Sascha Markovic seinen Entschluss. Was Andreas Thätmeyer, der dem Unternehmen noch als Meister erhalten bleibt, natürlich freut. „Wir sind die Letzten unserer Art in Löhne“, sagt er.

Vieles will Sascha Markovic so weiterführen, wie es sich bewährt hat. So ist Thätmeyer seit 40 Jahren Stihl-Fachhändler. „Wir werden das Sortiment aber auch erweitern“, kündigt der neue Inhaber an. Jetzt sind Geschäft und Werkstatt aber erst einmal geschlossen, wegen Weihnachten und der Übergabe.

Am 11. Januar ist dann Wiedereröffnung – mit erweitertem Angebot.

## Schwarzmeer-Kosaken wollen Friedenszeichen in Obernbeck setzen

Ukrainische und russische Sänger stehen beim Chor unter Führung von Ex-Schlagstar Peter Orloff gemeinsam auf der Bühne.

**Löhne.** In der Katholischen Kirche St. Laurentius in Löhne-Obernbeck, Bahnhofstraße 5, findet am Mittwoch, 15. Januar, ab 18 Uhr wieder ein festliches Konzert des Schwarzmeer-Kosaken-Chores statt. Unter der Führung von Peter Orloff konzertieren traditionell hochdekorierte ukrainische und russische Sänger im Einvernehmen – atemberaubende Tenöre, abgrundtiefe Bässe und als besonderer Höhepunkt eine absolute Welt rarität, ein männlicher Sopran von der Kiewer Oper. Mit diesem Konzert will der Schwarzmeer Kosaken Chor zeigen, dass die Politik von der Musik noch vieles lernen kann.

Das Konzert steht unter der musikalischen Gesamtleitung und Mitwirkung von Peter Orloff, der einst als jüngster Sänger aller Kosakenchöre der Welt im Schwarzmeer-Kosaken-Chor seine Karriere begründete und in diesem Jahr sein 65-jähriges Bühnenjubiläum feiert und seit inzwischen 30 Jahren sein Ensemble von Erfolg zu Erfolg führt.

Aus dem kleinen Jungen wurde Peter Orloff, der „König der Hitparaden“ mit 16 eigenen Charts-Notierungen und zahlreichen Goldenen Schallplatten – unter anderem als Sänger als Textdichter für Bernd Clüver und als Komponist für Peter Maffay.

Pressestimmen dokumentieren die Ausnahmestellung, die Peter Orloff selber als Solist in seinem Ensemble innehat. Fernsehauftritte vor einem Millionenpublikum und zahlreiche Goldene Schallplatten und CDs unterstreichen den

Ruf des Schwarzmeer-Kosaken-Chores als herausragendes Kosakenensemble.

Dem Ensemble gehören auch drei russische Instrumental-Virtuosen an. Sie haben Ivan Rebhoff bis zu dessen Tod begleitet und sind nun quasi dessen Vermächtnis an seinen einstigen Weggefährten und Freund Peter Orloff. Dank seiner Besetzung ist der Schwarzmeer Kosaken-Chor in der Lage, ein Programm aufzuführen mit Werken wie dem „Gefangenenchor“, „Schwanensee“, „Leise flehen meine Lie-

der“ oder „Nessun dorma“.

Herzstück des Konzerts sind natürlich die schönsten Kostbarkeiten aus dem reichen Schatz der russischen und ukrainischen Musikliteratur wie die berühmten „Abendglocken“, „Die zwölf Räuber“, „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Stenka Rasin“, „Das einsame Glöckchen“, „Kalinka“ und – auf vielfachen Wunsch – „Das Wolgalied“.

Es ist eine musikalische Reise von Kiew bis St. Petersburg mit Romanzen, Geschichten und Balladen von überwälti-

gender Ausdruckskraft, tiefer Melancholie und überschäumendem Temperament. Heldentaten, Ruhm und Größe vergangener Tage erstahren neu in hellem Glanz und rufen Sehnsüchte und Erinnerungen wach – die Veranstalter versprechen ein „wahres Feuerwerk der Emotionen“.

Peter Orloff freut sich dabei ganz besonders auf ein Wiedersehen in Löhne-Obernbeck mit den Menschen, die am Mittwoch, 15. Januar, die Gelegenheit haben werden, ihn mit seinem Elite-Ensemble, das als „Königsklasse seines Genres“ gilt, live zu erleben und verspricht den Zuschauern schon heute einen unvergesslichen Abend.

Tickets gibt es im Vorverkauf im Katholischen Pfarramt, Bahnhofstraße 5, im Kulturbüro Löhne, Alte Bänder Straße 14, sowie in den Filialen der Buchhandlung Dehne an der Lübbecke Straße 3 und im Marktkauf. Auch online sind Eintrittskarten erhältlich unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und [www.eventim.de](http://www.eventim.de).



Peter Orloff (M.) und der Schwarzmeer-Kosakenchor kommen nach Löhne.

Foto: Klaus Manns

## Wie die Verwaltung um die Feiertage geöffnet hat

Das Rathaus ist nur eingeschränkt erreichbar.

**Löhne.** Die Stadtverwaltung Löhne ist vom 21. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen. Die einzelnen Bereiche und Nebenstellen sind in diesem Zeitraum wie folgt eingeschränkt erreichbar:

- ◆ Das Standesamt ist für die Beurkundung von Sterbefällen am Freitag, 27. Dezember, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Die örtlichen Bestatter sind hierüber informiert und können ohne Termin in dieser Zeit im Standesamt vorsehen. Auswärtige Bestatter können sich bei der Leitstelle der Feuerwehr oder der Polizeiwache Löhne melden.
- ◆ Für Fragen zu ordnungsbehördlichen Bestattungen und für die Ausstellung von Leichenpässen steht das Ordnungsamt am Montag, 23. und 30. Dezember, nach telefonischer Absprache jeweils in der Zeit von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung. Dafür können Bestatter oder Antragsteller sich vorab an die Kreisleitstelle der Feuerwehr oder an die Polizeiwache Löhne wenden und ihre Telefonnummer hinterlassen, damit sich das Ordnungsamt mit ihnen in Verbindung setzen kann, um einen Termin zu vereinbaren.
- ◆ Das Wahlamt steht zur Einreichung von Unterstützungsunterschriften und Wählbarkeitsbescheinigungen für die anstehende Bundestagswahl an allen Werktagen nach vorheriger Absprache unter Tel. 0170 4198911 zur Verfügung.
- ◆ Das Jugendamt kann in dringenden Fällen am 23., 27. und 30. Dezember unter Tel. 05732 100550 kontaktiert werden. An

den Montagen ist das Jugendamt von 8 bis 16 Uhr erreichbar und am Freitag von 8 bis 12.30 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten kann in dringenden Notfällen über die Polizei Kontakt gesucht werden.

- ◆ Die Stadtbücherei hat vom 23. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen, ab dem 2. Januar gelten die üblichen Öffnungszeiten.
- ◆ Die Volkshochschule Löhne hat am 20. Dezember noch bis um 12.30 Uhr geöffnet. Am 6. Januar ist sie ebenfalls bis 12.30 Uhr und ab dem 7. Januar zu den üblichen Zeiten geöffnet.
- ◆ Das Kulturbüro ist vom 21. Dezember bis einschließlich 5. Januar geschlossen. Wer nach dem 21. Dezember noch dringend Karten als Weihnachtsgeschenke bekommen möchte, kann sie noch am Montag, 23. Dezember, von 9 bis 18 Uhr, oder an Heiligabend von 9 bis 13 Uhr in der Buchhandlung Dehne bekommen. Ab dem 6. Januar ist das Kulturbüro wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.
- ◆ Das Jugendzentrum Riff in der Werretalhalle hat ab dem 20. Dezember bis zum 5. Januar geschlossen.
- ◆ Das Stadtteilzentrum Raps schließt seine Türen ab dem 21. Dezember und ist bis einschließlich 19. Januar geschlossen.
- ◆ Wichtige Rufnummern in Notfällen: 112 oder 110,
- ◆ Leitstelle der Feuerwehr: 05223 99110,
- ◆ Feuerwehr Löhne: 05732 9423640
- ◆ Polizeiwache Löhne: 05732 10890.

## Musikalischer Lichtblick in Obernbeck

**Löhne.** In der stimmungsvoll adventlich geschmückten Christuskirche Obernbeck gibt es am Vormittag des vierten Advents einen musikalischen Lichtblick. Fröhlich-festliche Musik erklingt.

Wer gerne Advents- und Weihnachtslieder singt oder hört ist dort richtig. Denn die Evangelischen Kirchengemeinden Löhne-Ort und Obernbeck laden für Sonntag, 22. Dezember, ab 11 Uhr zu einem Lichtblick-Gottesdienst in die Christuskirche an der Kirchstraße 16 ein. Das Obernbecker Blockflötenensemble und der Posaunenchor, wel-

che für ihre musikalische Qualität und Vielfalt bekannt sind, werden die Lieder begleiten.

Kirchenmusikdirektorin Elvira Haake lädt alle Löhner Bürger zu dem abwechslungsreichen Gottesdienst ein. Der Obernbecker Pfarrer Rolf Bürgers, der den Gottesdienst leitet, ist überzeugt, dass die fröhlichen und besinnlichen Lieder die passende Einstimmung auf das Weihnachtsfest sind. Er freut sich auf die Predigt in Form einer Liedkanta- te zu einem aktuellen Thema. Für Menschen mit Höreinschränkungen werden Hörhilfen bereitgehalten.

## Taizéandacht zum Advent

**Löhne.** In der Matthäuskirche, Königstraße 26, findet am Sonntag, 22. Dezember, ab 19 Uhr wieder eine Taizéandacht statt. Schon in Einstimmung auf die Weihnachtstage hören die Gäste die weihnachtlichen Texte, die die Geburt Jesu ankündigen und bereiten sich auf die Festtage vor.

Auch für alle, die dieses Weihnachten anders begehen, weil ihnen so gar nicht nach vorfreudiger Stimmung ist, soll die ruhige und besinnliche Tai-

zéandacht Zeit und Ort bieten, persönlichen Gedanken nachzugehen.

Taizéneulinge und Interessierte sind laut Mitteilung natürlich willkommen, um die „besondere Atmosphäre und die schönen, eingängigen Lieder auf sich wirken zu lassen“. Im Anschluss gibt es Tee und Kekse.

Die nächste Taizéandacht findet dann am Sonntag, 26. Januar, wieder in der Simeonkirche statt.

## Jobcenter hat geschlossen

**Kreis Herford.** Die Standorte Enger, Hiddenhausen, Kirchlengern und Vlotho sind vom 23. bis 31. Dezember geschlossen, darüber informiert das Jobcenter Herford. Kunden werden gebeten, stattdessen die digitalen Informa-

tions- und Kontaktmöglichkeiten unter [www.jobcenterherford.de/kontakt](http://www.jobcenterherford.de/kontakt) zu nutzen.

Für dringende persönliche Anliegen sind die Geschäftsstellen in Herford, Bünde und Löhne jeweils von 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.